

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 27. Januar 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung, betr. den Ausbruch von Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Rindvieh des
Martin Seeger, Bauers in Neubulach,
Johannes Baier, Zimmermanns in Neubulach,
Christoph Schaible, Bäckers in Neubulach,
Georg Claus, Bauers in Oberhaugstett,
David Stepper, Gemeindepfleger in Oberhaugstett,
Löwenwirth Koller in Oberhaugstett,
Jakob Gehring, Farrenhalters in Ostelsheim,
Benjamin Dittus in Alzenberg,
ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird.
Den 25. Jan. 1883.

R. Oberamt.
Stuttgart.

Calw.

Bekanntmachung, betr. die Anordnung der Ortssperre für Neuhengstett in Folge der dort herrschenden Maul- und Klauenseuche.

Da die Maul- und Klauenseuche zu Neuhengstett in 16 im ganzen
Ort zerstreut liegenden Stallungen unter dem Rindvieh ausgebrochen ist, so
wurde in Betracht der hierin liegenden Gefahr einer weiteren Ausbreitung
der Seuche in auswärtigen Gemeinden, durch Erlaß der R. Kreisregierung
vom 23. d. Mts. Ortssperre für die Gemeinde Neuhengstett auf den Grund
der §§ 15 und 22 Abs. 3 des Reichsviehseuchengesetzes und der § 3 Z. 1
und 2 der Vollzugsverordnung mit der in § 64 der Instruktion des Bundes-
raths zu dem genannten Gesetze bezeichneten Wirkung angeordnet, daß der
Seucheort und dessen Feldmark gegen das Durchtreiben von Wiederfäuern
und Schweinen abzusperrt ist, und daß die Ausführung von Thieren dieser
Arten aus dem Seuchenorte und dessen Feldmark nur mit polizeilicher Er-
laubnis erfolgen darf.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Den 25. Jan. 1883.

R. Oberamt.
Stuttgart.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Reichstag. Sitzung Dienstag 23. Jan. Der Reichstag setzte heute
die Beratung über den Etat fort. Zunächst wurde die Debatte über den
Militäretat wieder eröffnet und von den Abgg. Richter (Hagen), May-
bauer verschiedene Ausstellungen gegen denselben erhoben. In Betreff des
Falles Gärtner (Erschießung eines Arbeiters durch den wachhabenden Posten)
erklärte der Minister, daß einleitende Schritte geschehen seien, um der Wittwe
eine dauernde Unterstützung zuzuwenden. Das Haus genehmigte den Rest
des Militäretats und ebenso den Etat der Marineverwaltung, letzterer fast
debattelos. Bei dem Reichs-Justizetat stellte Untersaatssekretär von Schul-
berg eine Reform des Gerichtskostengesetzes und das Aktiengesetz in Aussicht.
Der Etat selbst wurde ebenfalls bewilligt und ebenso der Etat des Reichs-
schatzamts. Um 5 1/2 Uhr wurde die weitere Debatte auf Donnerstag 12
Uhr vertagt.

Frankreich.

Paris, 23. Januar. Der Untersuchungsrichter Benoist hat dem
Prinzen Napoleon gestattet, einen dritten Advokaten anzunehmen.

Paris, 24. Jan. Die Regierungsblätter suchen die Ansicht zu ver-
breiten, daß nach dem Sturz des Cabinets Duclerc kein anderes
mehr möglich und keine Mehrheit mehr zu bilden sei. Soir, National u.
malen Schreckbilder von Auflösung, Revision und Anarchie aus. Gegen die-
sen Pessimismus wandte sich Clemenceau am Schluß seiner Rede über
das Gerichtsreformprojekt, welche die Sitzung der Kammer am Dienstag
füllte. Clemenceau schloß: „Nur durch die Vermehrung der Aeußerungen des
sozialen Lebens befestigen wir die Republik; nicht die Beamten haben die

Republik gegen den 16. Mai vertheidigt, sondern die Bürger, sich auf die
schon erlangten Freiheiten stützend. Entwickeln wir diesen Freiheitsgeist; nur
auf dem Gebiet der Reformen können sich die Parteien einigen, durch ein
Regime der Gerechtigkeit und Freiheit machen wir Frankreich groß u. stark,
zwingen wir sogar die Monarchisten, die Republik zu lieben, vereiteln wir
die auswärtigen Drohungen und schaffen allen Rechten Frankreichs Achtung.“
(Großer Beifall.)

Paris, 25. Jan. (Privatdep. d. F. Z.) Nach Meldung des Figaro
habe der Untersuchungsrichter dem Justizminister erklärt, er müsse den
Prinzen Jerome Napoleon in Freiheit setzen, da ein Deficit nicht
vorhanden sei.

Ägypten.

— Sehr charakteristisch für die Lage der Dinge in Ägypten
sind die Maßregeln, die der Khedive zu seiner persönlichen Sicherheit ge-
troffen hat. Sein Palast ist stets von einem ganzen Regiment britischer
Soldaten umgeben. Außerordentliche Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, um
seine Ermordung zu verhüten. Er schläft in einem Zimmer, zu welchem
man nur durch einen von vier Thüren versperrten Corridor gelangen kann.
Jede Thüre hat ein anderes Kombinationschloß und jeder Schlüssel ist einem
besonderen Hüter anvertraut. Die Parole der Soldaten in dem Palast wird
während der Nacht oft zwei oder drei Mal gewechselt. Geheimpolizisten sind
mit der Aufgabe betraut, ein wachames Auge auf die Palastbeamten, sowie
auf Jeden, der im Palast ein- und ausgeht, zu halten. Wenn der Khedive
ausfährt, sind die Straßen, welche er passiert, mit Gendarmen zu Fuß und
zu Pferde besetzt. Sein Wagen ist von einem Duzend sicherer Vor-
reiter umgeben.

Tages-Neuigkeiten.

— Calw. Ergebnis der am 10. Jan. 1883 vorgenom-
menen Viehzählung. Pferde 94 Stk., Rindvieh 224 Stk., Schafe
582 Stk., Schweine 109 Stk., Ziegen und Ziegenböde 54 Stk., Bienenstöcke
111, (darunter 61 mit beweglichen Waben), Geflügel: Gänse, 78 Stk.,
Enten 287 Stk., Hühner 1504 Stk.

* Gchingen. Die Viehzählung ergab hier folgendes Resultat:
634 Stk. Vieh, 162 Stk. Schafe, 351 Stk. Schweine, 7 Stk. Ziegen, 60
Bienenstöcke, 160 Stk. Gänse, 25 Stk. Enten, 1487 Stk. Hühner.

Stuttgart, 24. Jan. [Strafkammer.] Gestern sah auf
der Anklagebank der halbfranzösische Holländer Jean Punt aus Charlois
in Holland, gelernter Schlosser, 30 Jahre alt. Derselbe war als Heizer bei
der holländ. Marine, desertirte und hat seitdem die Bekanntschaft mit vielen,
namentlich deutschen Gefangenen gemacht. Seit Juni v. J. frei, hat er sich
einzig und allein von dem Ertrag seiner Diebereien erhalten, die er systema-
tisch in Gasthäusern kleiner Ortshäfen verübte, wofür er gewöhnlich mit
andern Fremden übernachtete. Während diese schliefen, nahm er ihnen, ge-
wöhnlich Zweien auf einmal, die Kleider sammt Uhren, Portemonnaies u.
und verließ heimlich Haus und Wirtschaft, wohl auch seine eigenen Kleider
zurücklassend; so kam es vor, daß Reisende am Morgen im Bett bleiben
mußten, da ihnen jegliches Kleidungsstück fehlte, wenn sie nicht die dem Diebe
gehörigen anziehen wollten. So trieb er es vom 13. Juni bis 14. Nov. in
7 Orten an mehr als 12 Personen. In Nedarrens nahm er für 110 M.,
in Dizingen für 36 M., in Bondorf für 50 M., in Althengstett für 64 M.,
in Eglingen, O.A. Münsingen, 60 M., in Scheer für 51 M., in Engen für
80 M. Als er endlich dingfest gemacht wurde, drohte er dem betr. Schutz-
mann mit Erschießen, wenn er durch die Polizei ins Zuchthaus komme. Des-
halb war er auch wegen Vergehens der Bedrohung angeklagt. Obgleich der
Angekl. ein sehr intelligenter Mensch ist, dabei jung und kräftig, glaubt er
doch selbst an keine Besserung mehr; er könne nichts mehr thun als stehen,
sagte er, womit solle er sich sonst erhalten? Auf den Antrag der Staatsan-
waltschaft, ihn zu 3 Jahren Gefängniß zu verurtheilen, antwortete er: Du
lieber Gott, wieder 3 Jahre eingesperrt wegen so kleiner Verlegenheitsdieb-
stähle! Das Urtheil lautete dem Antrage entsprechend.

Nedarjulm, 25. Jan. Abgesehen davon, daß der durch das
Hochwasser an den Gebäuden und namentlich an den Feldern und Saaten
angerichtete Schaden sich erst im Frühjahr ganz überschauen läßt, berechnet
er sich doch nach den bisher gemachten Erfahrungen weit höher, als anfang-
lich befürchtet worden war, denn die Gemeinden werden für Brücken-, Stra-
ßen- und Uferkorrekturen circa 10,000 M. aufzuwenden haben und abge-
sehen von namhaften Betriebsstörungen in Fabriken und Mühlen beziffern
sich die Verluste an Gebäuden und Wasserwerken auf 24,446 M., an Gärten
und Grundstücken auf 8241 M. und an zu Grunde gegangenen Material

auf 9324 M. Doch hatte die Ueberschwemmung, welche der von 1851 gleichsam, weber ein Menschenleben, noch Verluste an Vieh gefordert. — Ungachtet der Bezirk schwer durch Hagelschlag heimgesucht war und die Weinbau treibenden Gemeinden geringe Herbstentnahmen hatten, auch der Landwirth jetzt noch unter dem Drucke der Unverläßlichkeit seiner Produkte leidet, entwickelt sich doch allenthalben die regste Theilnahme für die durch die Ueberschwemmungen Hilfsbedürftigen und die Sammlung der Oberamtsstadt lieferte allein einen Beitrag von 900 M. neben beträchtlichen Gaben an Kleidungsstücken und Lebensmitteln.

Vermischtes.

Der Untergang der „Cimbria“. Noch sind mehrere Dampfer auf dem Meere, welche nach einem der Boote der „Cimbria“ suchen, welches ohne Zweifel ins offene Meer hinausgetrieben ist und schwerlich gefunden werden dürfte. Wenn ein Zufall die Insassen nicht am Leben erhalten hat, so sind 466 Menschen bei der Katastrophe verunglückt. Deutschland ist an diesem Verluste am stärksten theilhaftig; es verliert ungefähr 260 Personen. Am nächsten kommt Oesterreich-Ungarn mit ungefähr 100. Die übrigen Opfer der Katastrophe vertheilen sich namentlich auf Rußland, Amerika und Dänemark. Aus Berlin befanden sich 25 Passagiere an Bord, von denen kein Einziger gerettet worden ist. Auch aus Hamburg, Dresden, Leipzig waren einige Familien an Bord; zusammen sind aus letzteren Städten 22 Personen ertrunken. Auch die „schwäbischen Singvögelchen“, die bekannten Geschwister Kommer aus Biberach in Württemberg sind ungelungen. Am schwersten ist die Stadt Saros in Ungarn betroffen, aus welcher sich 44 Männer auf dem Schiffe befanden. Ganze Familien von sechs und mehr Köpfen sind untergegangen. Ost findet man eine Mutter mit ihren Kindern verzeichnet, sie wollten dem Vater nachreisen, der vorausgegangen, sich in der neuen Welt eine neue Existenz gegründet hat und die Seinen nun nachkommen ließ. Von zwei Familien aus Mlawa in Rußland, zwölf Köpfe stark und einer aus Suwalki in Rußland, sechs Köpfe stark, ist nicht eine einzige Person gerettet. Immer klarer stellt sich heraus, daß der Capitän des „Sultan“ die Schuld an dem furchtbaren Unglück trägt. Sehr belastend für ihn erscheint der Umstand, daß der „Sultan“ noch 40 Stunden trotz der Beschädigungen weiterfahren konnte. Jeder deutsche Capitän hätte in solcher Lage und bei der geringen Tiefe von 90 Fuß Unter geworfen und wäre dem verlegten Schiffe zu Hilfe gekommen. Daß die Mannschaft sich verabredet hat, jede Aussage zu verweigern, ist nur ein Beweis für ihr schlechtes Gewissen. Nach gemeinsamer Aussage derjenigen Geretteten, welche in das Takelwerk der untergegangenen „Cimbria“ kletterten und am anderen Mittag vom „Diamant“ aufgenommen wurden, war wenige Minuten nach der Collision das Wetter durchaus nicht dichtenbelig. Es war sogar so weit aufgeklärt, daß sie ein Boot des „Sultan“ bemerken konnten, ungefähr in einer Entfernung von 80—100 Meter. Durch die übereinstimmende Aussage dieser Leute, die sie wiederholt machten, bestätigt sich allerdings die anfangs in Zweifel gezogene Aussage des englischen Capitäns, daß er gehalten und ein Boot ausgesetzt habe. Aber wie wurde das gethan! In demselben Augenblicke, als die „Cimbria“ sank, lehrte das mit vier Mann besetzte Boot nach seinem Dampfer zurück. Da es mit seiner Besatzung genau von den Schiffbrüchigen gesehen wurde, so ist es geradezu räthselhaft, daß diese nicht auch bemerkt wurden. (Die noch jetzt über dieses Verfahren entzweiteten Leute wüthen geradezu über das standalöse Benehmen des Engländers.)

Im „Carneval“ ist ein Dialog in der „Bombe“ überschrieben: „Frit, sage mir, was für ein Tanz ist die Polka eigentlich?“ — „Ein österreichischer Nationaltanz, weil man immer einen Schritt vor- und zwei Schritte rückwärts macht!“

Aus den „Berliner Wespen“: Auf dem Droschken-Halteplatz. In Hamburg ist abermals in einem Droschkenkutscher ein herrlicher Tenor entdeckt worden. Der Sänger ist soeben auf der Bühne des dortigen Stadttheaters erschienen und hat die Hörer zu begeistertem Applaus hingerissen. Diese Thatsache wird in allen Droschkenkreisen eine erklärliche Aufregung hervorrufen. Die Kutscher aller Klassen werden annehmen müssen, daß ihr Aufenthalt in frischer Luft bei stetem Verweilen auf dem Bock etwas Tenorbildendes hat, und daß es nur des Entdeckers bedarf, damit sie Sterne am Opernhimmel werden. Sie werden, um zum Ziel zu gelangen, den einfachsten Weg einschlagen, nämlich vor dem Fahrgast, der vielleicht ein Pol-

limi ist, eine Probe ablegen. Man mache sich also auf das folgende Zwiegespräch gefaßt:

Fahrgast (an die Droschke herantretend): Kutscher! — Kutscher (aus dem Propheten singend): Ja, es ist wahr, ich bin Prophet, der Sohn des Herrn

Fahrgast: Ach wat, Prophet, id weess wohl, wat Sie sind. Was haben Sie denn jedrunken? — Kutscher singt aus dem „Lohengrin“: Nie sollst du mich befragen, noch Wissenssorge tragen

Fahrgast: Na nu, sein Sie man so jut, id höre ja, Sie haben einen hartnäckigen Jesang. Wo haben Sie denn den geholt? — Kutscher (aus „Joseph“ singend): Ich war Jüngling noch an Jahren, dreizehn zählte kaum ich nur

Fahrgast: Det is allerdings lang her. Na, et wird vorübergehen. Machen Sie sich jetzt man fertig, et is kalt. — Kutscher (aus der „Walturne“ anstimmend): Winterdürme wichen dem Wonnemond

Fahrgast: Wie Sie wollen. Also Wonnemond. Meinswejen. Haben Sie denn Kleenjeld zum Ausgeben? — Kutscher (singt): Mein ganzer Reichthum ist mein Lieb

Fahrgast: Na, dann fahren Sie sich nach die Sanitätswache un lassen Sie sich den Jesang amputiren. (Geht an eine andere Droschke.) — Kutscher (resignirt): Schad't nischt, der Nächste entdeckt mir doch!“

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Laut eines Erlasses der K. Centralstelle für die Landwirthschaft soll eine Uebersicht über die in den Jahren 1881 und 1882 in Württemberg zustande gekommenen oder in Vorbereitung bzw. in Angriff genommenen bedeutenderen landwirthschaftlichen Verbesserungen, wie Feldweg- und Markungs-Regulirungen, Güterzusammenlegungen, Ent- und Bewässerungen, Flusskorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivirung und Regulirung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragelosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben, für Fäkaldünger u. s. w. gefertigt und veröffentlicht werden.

Die Herren Ortsvorsteher, in deren Gemeinden Verbesserungen der vorbezeichneten Art in den Jahren 1881 und 1882 ausgeführt, vorbereitet oder in Angriff genommen wurden, werden hiemit ersucht, dem unterzeichneten Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins unter Angabe der Art und des Umfangs der Verbesserung, z. B. Bezeichnung der Fläche, die mit Obst- oder Wildholzplantagen angelegt wurde, bei Allmandregulirungen Angabe des Flächengehalts und der Zahl der Theile vor und nach der Regulirung, spätestens bis zum 15. Febr. Mittheilung zu machen.

Calw, den 23. Jan. 1883.

Der Vereins-Vorstand:
Flagland.
E. Horlacher, Secr.

Ag. Standesamt Calw.

Vom 19. bis 25. Jan. 1883.

Geborene.

- 17. Jan. Emma Pauline, Tochter des Gottlob Moros, Wirtsh.
- 20. Paul Adolf, Sohn des Carl Widmaier, Kupferschmied.
- 24. Elisabeth Rosine, Tochter des J. Fr. Schäfer, Schreiners und Glasers.
- Louise Pauline,

Gestorbene.

- 19. Jan. Carl Marquardt, Sohn des Otto Marquardt, Eisenbahnhilfswärter, 3 Wochen alt.
- 22. Christiane Dorothea, geb. Wagner, Witw. des Christian Jakob Widmann, Schneiders, 72 Jahre alt.
- 22. Carl Ziegler, Kaufmann, 45 Jahre alt.

Georgenäum in Calw.

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Delans Berg,
am Montag, den 29. Januar 1883, Abends 8 Uhr,
„Bilder aus dem kirchl. Leben von Paris.“
Der Verwaltungsrath.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
I. im Register für Einzelfirmen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht. Calw.	1883. 25. Januar.	Ziegler, Carl, jr., Strumpfwarenfabrikation in Calw.	Ziegler, Carl Christian, Kaufmann in Calw.	Am 18. Januar 1883 wurde der Konkurs über das Vermögen des Inhabers der Firma eröffnet.
		Kder, Gg. Fr., Fabrikation von baumwollenen und leinenen Waaren in Calw.	Deyle, Christian, Kaufm. in Calw.	Die Firma hat sich dahin geändert, Deyle, Christian, Aussteuer-, Ellenwaaren-, Tuch-, Buckskin- und Herrenkleider-Geschäft in Calw. Zur Beurkundung: Amtsrichter Dedinger.

Rev
Holz
143 St
IV. und
men 2
stangen
192 S
Stück d
tene Ho
400 S
50 St
V. Cla
Brennh
geb. N
Zusammen
Ferner a
Nach
aus Gaisbur
4 Stück G
rotzfor
Classe
Baustan
80 Sti
dto. 9
Kopfen
320 S
und 25
Stück
44 Nr
Prügel
Nadelh
Zusammen
Re
Stang
und B
Kopfen
Baum
(größt
Abtheilungen
Eiberg, Cal
und Rothw
Entfernung
1/2 - 1 1/2 S
Lang
ungen B
Sulzwald u
a
I. Classe
II. " 3
III. " 3
IV. " 3
V. " 4
I. Classe
II. " 2
III. " 2
Schen
zuf. 11
Auszu
Baldmeiste

Revier Wildberg.

Holz-Verkauf.



Mittwoch, den 31. Jan., Vormittags 9 Uhr, aus Schmelllinge und Gemeinberg:

143 Stück Nadelholz-Stammholz IV. und V. Classe mit zusammen 28 Festm., fichtene Bauftangen: 362 Stück über 13 m, 192 Stück dto. 11-13, 40 Stück dto. 9-11 m lang, fichtene Hopfenftangen: 605 St. I., 400 Stück II., 35 Stück III., 50 Stück IV. und 200 Stück V. Classe, 51 Km. Nadelholz, Brennholz und 330 Stück ungeb. Nadelreisstreu.

Zusammenkunft beim Tröllenshof. Ferner an demselben Tage, Nachmittags 1 Uhr,

aus Gaisburg:

4 Stück Eichen mit 3 Festm., 11 rothföhrchene Klöße II. und III. Classe mit 7 Festm., fichtene Bauftangen: 5 St. über 13 m, 80 Stück dto. 11-13, 40 St. dto. 9-11 m lang, fichtene Hopfenftangen: 355 Stück I., 320 Stück II., 200 Stück IV. und 250 Stück V. Classe, 20 Stück Reisstangen, 5 Km. eich., 44 Km. Nadelholz-Scheiter und Prügel, und 5320 Stück geb. Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft bei der Blockhütte.

Revier Calmbach.

Stangen-Verkauf.



Dienstag, den 30. Jan., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach:

1530 Gerüst- und Werkstangen, 7464 Stück Hopfenstangen und 7060 Stück Baumpfähle und Flohweiden, (größtentheils Fichten) aus den Abtheilungen Winkelstopp, Distrikts Eiberg, Salkach, Distrikt Heimenhardt, und Rothwasser, Distrikt Rälbling. Entfernung vom Bahnhof Calmbach: 1/2 - 1 1/2 Stunde.

Calw.

Lang- & Sägholz-Verkauf.



Montag, den 5. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause hier, aus den Stadtwaldungen Wölfesbrunnen, Stahläder, Sulzwald und Scheidholz,

a) Langholz:

I. Classe	6 St. mit	18,59 Fm.
II. "	67 "	113,99 "
III. "	311 "	312,63 "
IV. "	330 "	175,03 "
V. "	403 "	87,24 "

b) Sägholz:

I. Classe	4 Stück mit	4,82 Fm.
II. "	20 "	12,78 "
III. "	5 "	1,62 "
Eichen	4 "	1,64 "

zus. 1150 St. mit 722,34 Fm. Auszüge wollen in Bälde beim Waldmeisteramt bestellt werden. Gemeinderath.

Calw.

Standesamtliche Anzeigen

können künftig während der Kanzleistunden den ganzen Tag über gemacht werden. Die seitherige Beschränkung auf die Stunden 11-12 und 5-6 Uhr fällt weg.

Standesbeamter: Daffner.

Fahrniß-Auktion.

In der Nachlasssache des Jakob Friedr. Kurz, gewes. Oberamtsbaumworts hier, findet am Montag, den 29. ds. Mts., von Vormittags 8 1/2 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion statt und kommt hiebei vor:

Mannskleider, etwas Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, 6 Str. Heu und Dehnd, sowie eine neu construirte Obstmahlmühle mit vollständiger Einrichtung.

Siezu werden Liebhaber eingeladen. Calw, 26. Jan. 1883.

Theilungsbehörde.

Stammheim.

Holz-Verkauf.

Montag, den 29. Januar, von Morgens 9 Uhr an, kommen aus den hiesigen Gemeinewaldungen Nisse und

Doma zum Verkauf:

106 Km. tannene Scheiter und Prügel, 90 Km. buchene Scheiter und Prügel, 16 Km. eichene Scheiter und Prügel, 5000 St. buchene und 800 Stück tannene Wellen, sowie 10 Loos nicht normale Bauftangen.

Zusammenkunft Vormittags an der Herrenberger Straße, Kilometer 32, Nachmittags am Eingang des Domawaldes. Bemerk wird noch, daß das Scheiter- und Prügelholz Nachmittags verkauft wird.

Den 25. Jan. 1883.

Schultheißenamt.

Neubulach.

Langholz-Verkauf.



Am Montag, den 29. ds. Mts., Vorm. 10 Uhr, kommt aus Ziegelbach, Abth. V., 80 Stück Durchforstholz mit 34 Festm., zu Bauholz geeignet, auf hiesigen Rathhaus gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Den 25. Januar 1883.

Stadtschultheißenamt.

Hermann.

Altbulach.

Stangenverkauf.



Die Gemeinde verkauft am Montag, den 29. ds. Mts., von Vormittags 10 Uhr an 3600 Stück Hopfenstangen, 5 bis 13 Met. Länge, 1000 Stück von 13 bis 16 Meter Länge. Abfuhr günstig; wozu Käufer eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Restauration Teinach.

Gemeinderath.

Neubulach. Gerichtsbezirks Calw.

Zwangs-Verkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache gegen den Kaufmann Ernst Goldner von Effen, zur Zeit in Wien, auf das vom Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde zum Zwangs-Verkauf bestimmte Bergwerks-Eigenthum, nemlich:

- 1) Das Bergwerk „Carl“ bei Neubulach, D.A. Calw, verliehen für die Ausbeutung der Mineralien von Silber, Kupfer, Schwefel, Kobalt, Arsenik und Eisenerz auf eine über die Theile der Markungen Neu- und Altbulach, D.A. Calw, und der Markung Effringen, D.A. Nagold, sich verbreitende Grubensfeldfläche von 1,500,000 Quadratmetern;
- 2) das Bergwerk „Herrmann“ südöstlich von der Markung „Ernst“ bei Neubulach, D.A. Calw, über Theile der Markungen Neubulach und Liebelsberg, D.A. Calw, sich verbreitend und verliehen für die Ausbeutung derselben Mineralien wie bei „Carl“ auf ein Grubensfeld von 1,167,058 Quadratmetern;
- 3) das Bergwerk „Ernst“ nordwestlich von Neubulach und über Theile der Markungen Liebelsberg und Schmied, D.A. Calw, sich verbreitend und verliehen für die Ausbeutung derselben Mineralien wie bei „Carl“ und „Herrmann“ auf ein Grubensfeld von 1,116,434 Quadratmetern;

gemeinderäthlich tarirt zu 36 M., angekauft im ersten Verkaufstermin zu 50 M., innerhalb der zweiwöchigen Frist nach dem I. Termin ein zulässiges Nachgebot erfolgt ist, kommt dieses Bergwerks-Eigenthum am

Donnerstag, 15. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten Verkauf, wobei es sein Bewenden hat.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Kauffchilling baar zu bezahlen, als Verwalter Gem. Rath Bleich dahier aufgestellt ist und die Verkaufskommission aus Stadtschultheiß Hermann und dem Unterzeichneten besteht.

Den 23. Januar 1883.

Namens des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde: Hilfsbeamter Amtsnotar Dipper.

Monatam.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den 29. Januar 1883, Nachmittags 1 Uhr, werden aus hiesigen Gemeinewaldungen Eherain und Nachader

40 Stück tannenes Langholz mit 31,36 Festmeter und 18 Km. Scheiter- und Prügelholz auf hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht, Liebhaber ladet ein

Monatam, den 22. Jan. 1883.

Gemeinderath.

Weil der Stadt.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 30. Januar, Vormittags 9 Uhr, werden im Stadtwald Hönig zum Verkauf gebracht:

Forchen-Langholz:

12 Stück II. Classe mit	17 Festm.
141 " III. "	124 "
129 " IV. "	72 "

Forchen-Sägholz:

4 Stück I. Classe mit	2,5 Festm.
3 " II. "	1,7 "
13 " III. "	7,6 "

Zusammenkunft im Schlag. Stadtschultheißenamt.

Sommenhardt.

Hopfenstangen- und Scheiterholzverkauf.



Die Gemeinde verkauft am Dienstag, den 30. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Gemeinewald Langenmorgen, sogenannter Wagnersberg, an der Straße außerhalb Remtheim

900 Stück Hopfenstangen, von 5

bis 11 m Länge, lauter rothtannene, 62 Km. forchene Holz, zunächst beim Bahnhof. Zusammenkunft im Schlag an der Straße außerhalb Remtheim. Am 25. Jan. 1883. Gemeinderath.

Altburg.

Stangen-Verkauf.



Am Dienstag, den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, werden aus dem Gemeinewald 1275 Stück Stangen verkauft, von 3 bis 13 m lang. Die Abfuhr ist günstig. Käufer sind eingeladen. Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Freundschafts-Bezeugungen, welche unserer unvergesslichen sel. Mutter während ihres Krankenlagers zu Theil wurde, für die reichen Blumenspenden, sowie für die liebevolle zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, besonders für den letzten Liebesdienst, welchen ihr die Hrn. Ehrenträger erwiesen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Sohn
W. Wiedmann.

Igelstöck.

Je ca. 40 Ctr.

Haber- & Roggenstroh

verkauft am 2. Febr., (Lichtmessfeier) d. J., von Vorm. 10 Uhr an, wozu Liebhaber einladet
Heinrich Riezingcr.



Calw. Creditbank für Landwirthschaft und Gewerbe, C. G.

Die Generalversammlung unserer Genossenschaft findet am
Freitag, den 2. Februar 1883, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthof z. Waldhorn statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über Beschlussfassung des Reingewinns,
 - 2) Wahlen: 3 Ausschussmitglieder, 3 Ersatzmänner, 3 Mitglieder der Control-Commission, 2 Ersatzmänner.
- Am Schlusse der Verhandlungen wird die Dividende vertheilt. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorsitzende:
C. Staelin.

Reisende und Auswanderer durch die Postdampfschiffe des Norddeutschen Lloyd

befördert zu den billigsten Tagespreisen — gegenwärtig nur M. 90. —
Der General-Agent:
Emil Georgii.

Am Samstag, den 27. Januar hält

Mebelsuppe

wozu freundlichst einladet

W. Baij z. Engel.

Gehingen.

Musikalische Unterhaltung

nächsten Sonntag zu Gunsten der Ueberschwemmten. Anfang 2 1/2 Uhr.
Entrée nicht unter 20 S, wozu freundlichst einladet
Ghr. Breitling z. Krone.

Hornberg,
Gerichtsbezirk Calw.

Gebäude- & Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Burster'schen Kinder, bezw. deren Pfleger, kommt die denselben gehörige Liegenschaft am
Donnerstag, den 1. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- Gebäude:**
- P.N. 4. 62 m ein zweistödiges Wohnhaus mit angebauter Streuhütte, worunter ein gewölbter Keller nebst 28 m Hofraum, mitten im Ort.
 - P.N. 4 a. 36 m eine zweistödigte Scheuer in nächster Nähe des Hauses.
- Güter:**
- P.N. 9. 6 a 89 m Baum- und Grasgarten beim Haus,
 - P.N. 81. 48 a 58 m Acker im Steinach,
 - P.N. 82/1. 39 a 63 m Acker im Steinach,
 - P.N. 80/2. 53 a 48 m Acker im Altbaum.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen und Bürgen zu versehen.
Den 22. Januar 1883.

H. H.:
Schultheiß Blaid.

Kapitalien vermittelt, Zieler setzt um

L. Wind, Südd. Hypotheken- & Immobilien-Makler-Bank in Stuttgart.



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblößen, Verpackung, Farbe und Etiquette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten TOLLWERCK'SCHEN Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch angelegte Firmen-Schilder.

Ein freundliches

Zimmer

mit oder ohne Küche hat sogleich zu vermieten
S. Uhle,
b. Georgenäum.

Ein freundliches, meublirtes

Zimmer

ist sofort zu vermieten.
Bischofsstraße Nr. 499.

Hirsau. Dankagung.

Für die uns in unserem schweren Leid von allen Seiten entgegengebrachte liebevolle Theilnahme sagen wir hiemit all den theuren Freunden und Bekannten den innigsten, herzlichsten Dank.
Schulmeister Eiding,
mit seiner Familie.

Altburg. Zur Nachfeier unserer Hochzeit

erlauben wir uns, alle werthen Freunde und Bekannte auf morgenden Sonntag in das Gasthaus z. Sonne freundlichst einzuladen.
Gottlob Rober,
Aug. Friedrike, geb. Fischer.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrekeln

Bäder Gehring.

Fahrniß-Auktion.

Am kommenden Freitag, als am Lichtmess-Feiertag, von Vormittags 9 Uhr und Mittags 1 Uhr an, wird wegen Wegzug im Hause des Rothgerber Sturm gegen Baarzahlung eine Auktion abgehalten, wobei namentlich vorkommt:

Bücher, Küchengerath, Schreinwerk, worunter 1 schöner Weißzeugkasten, 2 Pfeilerkomöde und 1 Ovaleisch, bereits noch neu, 2 schöne polirte Bettladen mit Kösch, 1 Sopha, 4 Kleiderkästen, 2 Nachttische, 1 Auszugstisch, 2 kleinere Tische, ein Schreibpult, 6 Sessel, 1 eingeleger Komod, 1 Küchekasten, 1 Mehltrug, 1 Kindertischle mit Bänke, 1 gepolsterter Kinderschlitten, 1 eingerichtete Puppenstube, 1 Puppenküche, sonstige Kinderspielwaren, 1 Kinderwägel, 2 schöne Jagd-Gewehre und allgemeiner Hausrath.
Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Auf Georgii kann mein oberes freundliches

Logis

sammt Gemüsegarten an eine stille Familie vermietet werden.
Gottlob Mohr.

Zavelstein.
Hiermit bringe ich mein Lager in

Cigarren

von den billigsten bis feinen Sorten, einen ausgezeichneten reifen

Bausteinfaß,

sowie meine diversen

Branntweine und

Liqueure

in empfehlende Erinnerung.
S. Biedenmaier.

Ein kleines

Logis

ist sogleich oder bis Georgii zu vermieten bei

Bäder Haupt,
Lebergasse.

Nebst meinen sämtlichen anderen Sorten

Mehl

habe ich von jetzt an auch stets
Welschkornmehl

und Kleie

auf Lager und empfehle solches zur geneigten Abnahme

Erwin Harlfinger.

Ein Logis

bestehend in 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist bis Georgii zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein schönes

Logis

mit 3 Zimmern und allen Erfordernissen hat sogleich zu vermieten

Emilie Koppf.

Ein freundliches

Zimmer,

abgetheilt durch eine spanische Wand, hat bis Georgii zu vermieten.

Otto Stifel.

Weisse Masttropfen für's Vieh.

Den Herren Landwirthen empfiehlt zur Rüstung des Viehes weisse Masttropfen; dieselben vermehren die Fresslust u. Preis pro Flaschchen nebst Gebrauchsanweisung à 30 und 60 S.
Die Apotheke in Teinach
von Jul. Kopp.

Zu haben bei Albert Hanger, Conditior, Bahnhofstrasse, Calw.

entfällt, jedoch, verdaulich und dennoch sehr starkend; für Recorvalescenz und schwächliche Constitutionen ausserordentlich geeignet.

Gottesdienste.

Sonntag, den 28. Januar.
Vorm. (Pred.): Hr. Delan Berg.
(Dem Thurm Lied Nr. 230.)
Christenlehre mit den Ebbnen.
Abends (Pred.): Hr. Hefler Braun.

Gottesdienste

in der Methodistensavalle.
Sonntag, den 28. Jan. Morgens 9 1/2 Uhr:
Prediger Sträßler.
Abends 8 Uhr: Prediger Zipperer.
An Montag den 29. Jan., Freitag den 2. Februar, je Abends 8 Uhr, bibl. Vortrag von Hrn. Prediger Mann aus Straßburg.

Gold-Cours.

Dufaten	R.-Mk. Pf.	9 58-63
20 Franken-Stücke		16 16-20
Engl. Sovereigns		20 28-33
Russ. Imperiales		16 67-72
Dollars in Gold		4 16-20

Reichsbank-Diskonto 4%.

Erscheint Dien
Die Einrückun
paltige Zeile ode

für die Monat
(für hier bei
ober den Post

Zufolge An
ob in e
genossen
höhere
Gemein
und wel
jenen G
rechtsge
Die
an das Ober
Den

Die M
und Schwein
des Umfichgr
Dieß
Den

Die B
Bürgerausch
Den 2

Der j
wie bei einer
und öffnete
kam ihm zu
„Ich
habe ich zu
Euch noch
liche Gemüth
Die
für gerathen
Schritten dau
eines Edelm
Auftritt ver
„Verg
Auftrittes h
selben zu er
Der C
während die

